



So soll das Begegnungszentrum «Fahrenheit» dereinst aussehen. Visualisierung: PD

EIN HOTEL FÜR CLASSIC CARS

GRÜNINGEN Mit einem speziell auf teure und historisch wertvolle Autos ausgerichteten Hotel wollen die Investoren der «Fahrenheit» den Standort Grüningen fördern.

In den nächsten Monaten wird in Grüningen ein wuchtiges Gebäude fertiggestellt. Es soll zu einem Begegnungsort für Autoliebhaber werden. Für die beiden Investoren der «Fahrenheit», Marcel Wieduwilt und Christ Johann Collenberg, ist der Kern des Projekts ein Hotel, das auf Veteranenfahrzeuge ausgerichtet ist. Auf mehreren Stockwerken, die zusammen die Fläche eines Fussballfelds ergeben, werden verschiedene Dienstleistungen – nicht nur für das Auto – unter einem Dach vereint.

FÜR DAS AUTO NUR DAS BESTE

Ab 235 Franken können Parkplätze jeweils monatsweise gemietet werden. Entweder wird das Auto dort vom Eigner selber parkiert, oder man lässt es in ein Geschoss bringen, in das nur Mitarbeitende Zutritt haben – dort wird das Fahrzeug dann rundum versorgt. Es wird gewartet, restauriert und repariert. Für Ausfahrten kann es vom Halter abgeholt und wieder zurückgebracht werden.

Schweizweit gibt es rund 160 000 Fahrzeuge mit dem Veteranenstatus. Im Kanton Zürich befinden

sich etwa zehn Prozent davon, sagt Wieduwilt. Dennoch ist er zuversichtlich, dass das Geschäft gut laufen wird. Aktuell wurden schon etwa 30 von 138 Plätzen vergeben. Grüningen habe sich wunderbar angeboten, sagt Wieduwilt. Der Ort befinde sich einerseits auf dem Land, was von Autoliebhabern für Fahrten bevorzugt werde. «Andererseits», erklärt er, «können wir durch die «Fahrenheit» den wirtschaftlichen Standort fördern.» Auf Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten wurde bewusst verzichtet, damit dies im Ort erledigt werden kann.

Während des Baus habe man zudem mit Fachleuten und Handwerkern aus der Umgebung gearbeitet. Und in das Gebäude hätten sich zusätzlich schon verschiedene Gewerke der Gemeinde eingemietet, wie etwa die See-Garage, die sich um das Autohotel, oder die Physiotherapie Ryser, die sich um den Menschen hinter dem Steuer kümmert.

GRÜN IN GRÜNINGEN

Ein Zentrum nur für Autoliebhaber hört sich zuzeiten der Klimakrise in manchen Ohren nach einem Politikum an. Im Dorf selber sei dies kein Problem gewesen, sagt Jörg Röthlisberger, Kommunikationsverantwortlicher des Projekts. Weder bei den Nachbarn noch bei den Gemeinden seien die Investoren angeeckt.

Oldtimer seien zudem keine CO₂-Schleudern, da die Autos nur wenige Male bewegt würden, ergänzt Marcel Wieduwilt. Durch die jahrelange Nutzung werde der ökologische Fussabdruck wieder verringert, sofern man sich denn gut um das Auto kümmere.

Damit der Neubau gut in die Umgebung integriert werden könne, wolle man die Fassade mit grünem Naturschiefer verkleiden. Dies sei jedoch nicht das einzige Grüne, sagt Wieduwilt. Das Gebäude wird mit einer Holzschnitzelheizung im Kellergeschoss und mit Photovoltaikanlagen betrieben. «Die überschüssige Energie liefern wir an unsere direkten Nachbarn», erklärt er. Fünf Einfamilienhäuser sowie das Gebäude der VZO würden vom Strom profitieren.

MARA SCHNEIDER

MINDESTENS 30-JÄHRIG

Als Veteranenfahrzeuge werden laut Strassenverkehrsamt Autos bezeichnet, die vor über 30 Jahren das erste Mal im Verkehr eingesetzt wurden. Heute sind sie nicht mehr regelmässig in Gebrauch und legen jährlich nur etwa 3000 Kilometer zurück. Zudem muss das Auto der ursprünglichen Ausführung entsprechen sowie optisch und technisch in einwandfreiem Zustand sein. MAS

KUNSTAUSSTELLUNG IM GEMEINDEHAUS GOSSAU

GOSSAU Der Rütner Künstler Rolf Stirnemann stellt bis am Freitag, 19. August seine Kunstwerke aus. An seiner 11. Ausstellung zeigt der Künstler Werke, die er mit Acrylfarbe auf Plexiglas, Leinwand, Karton und Holz geschaffen hat. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses besucht werden.» REG

GEMEINDERAT GOSSAU IST AUFGESTELLT

GOSSAU Der Gemeinderat hat die Ressorts für die kommende Legislaturperiode verteilt:

- Präsidiales, Finanzen und Kultur: Jörg Kündig
- Ressort Bildung: Patrick Umbach
- Ressort Gesellschaft: Sylvia Veraguth Bamert
- Ressort Hochbau und Planung: Daniel Baldenweg
- Ressort Liegenschaften und Tiefbau: Elisabeth Pflugshaupt
- Ressort Sicherheit, öffentlicher Verkehr und Abfall: Salvatore Giorgiano

GEMALTE, FOTOGRAFIERTE LANDSCHAFTEN

REGION Bis am 26. August, wird im Gemeindehaus in Bubikon die Ausstellung «Rund um die Welt bis ins Zürcher Oberland» von Martin Kaspar Bachmann gezeigt. Zu sehen sind Fotografien und Aquarelle in Panorama-Format. REG

ANZEIGE

Wer die Revision ablehnt, riskiert sehr grosse Steuererhöhungen. Ja zur fairen AHV Revision.



Andri Silberschmidt
Nationalrat FDP/ZH

JA ZUR AHV 21
Gemeinsam sichern wir unsere AHV

am 25. September
sichereahv.ch

sgv usam
Schweizerischer Gewerkschaftsbund